

ORIF:

# Berufliche Integration und Ausbildung auf höchstem Niveau

Bereits seit 70 Jahren verschreibt sich in der Schweiz die welschschweizerische Organisation zur beruflichen Integration und Ausbildung „Orif“ (Organisation romande d'intégration et formation) der Ausbildung und Integration von Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigungen.

**Orif** Intégration et  
formation  
professionnelle  
1948 · 2018

**Orif Delémont**  
Rue St-Maurice 7  
CH - 2800 Delémont  
Tel. 058 300 17 11  
Fax 058 300 17 99  
www.orif.ch  
delemont@orif.ch

*Orif schafft geeignete Strukturen und Maßnahmen zur Förderung der sozialen und beruflichen Integration der betreffenden Personen und setzt diese Maßnahmen um. In der französischsprachigen Schweiz ist die Orif an 11 Standorten tätig und setzt sich Tag für Tag für die Wiedereingliederung und Integration der betroffenen Menschen ein. Ihnen bietet sie, angepasst an die jeweilige persönliche Situation, individuelle Maßnahmen zur beruflichen Umschulung an. Beauftragt wird die Orif in erster Linie von den Invaliditätsversicherungsstellen der Schweizer Kantone (OAI). In deren Auftrag soll sie für die betroffenen Menschen ein erfolgversprechendes Berufskonzept ausarbeiten, das ihnen eine Wiedereingliederung in die freie Wirtschaft ermöglicht. Die versicherten Personen sollen dann am Ende ihrer Schulung und Ausbildung neue Kompetenzen und Fähigkeiten aufweisen. Am Standort im Industriegebiet von Delémont im Schweizer Jura betreibt die Orif sieben Teilbereiche, darunter auch eine extrem gut ausgestattete Maschinenwerkstatt. In dieser stehen unter anderem auch zwei Langdrehautomaten von Tornos. Wir trafen hier auf ein ganz außergewöhnliches Team.*

## **Die Orif hat ein einziges Ziel – die Integration von Menschen**

*Die Orif ist eine gemeinnützige Vereinigung, die 1948 von Professor Placide Nicod ins Leben gerufen wurde. Sie betreut pro Jahr 2000 Personen und ermöglicht diesen in Zusammenarbeit mit Unternehmen die*



Die Orif betreibt eine extrem gut ausgestattete Automatendrehwerkstatt.



Lehrer und Auszubildende: die SwissNano, an der die Auszubildenden vor allem im Wälzfräsen unterwiesen werden.

Wiedereingliederung in das Berufsleben im Einklang mit den Bedürfnissen der Wirtschaft. Seit nahezu 70 Jahren bietet die Orif an ihren Standorten den wiedereinzugliedernden Personen Orientierungshilfe, bildet sie aus und gliedert sie wieder in den Arbeitsmarkt ein. Die Orif zeigt in der gesamten französischsprachigen Schweiz Präsenz und beschäftigt mehr als 450 hochqualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die sozialpädagogisch geschulten Ausbilder sind echte Profis, die auf umfassende Erfahrungen im industriellen Umfeld verweisen können und die erforderliche Qualifikation für die Ausbildung anderer aufweisen. Wie für jede andere Branche ihres Leistungskatalogs bietet die Orif 60 unterschiedliche Schulungen für die theoretische und praktische Ausbildung mit einem von den zuständigen Behörden anerkannten Zertifikatsabschluss im primären, sekundären und tertiären Sektor an. Als erfolgreich abgeschlossen gilt die Schulung und Ausbildung, wenn die nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt gelungen ist.

### Ein auf die besonderen Anforderungen des Schweizer Juras abgestimmtes Ausbildungszentrum

Die Orif setzt für die Umsetzung ihrer Ziele auf leistungsstarke Hilfsmittel und Kreativität. Mit dem Ziel der Integration der betroffenen Personen investiert die Organisation in neue Technologien und stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen, damit die von ihr betreuten Personen in sozialer wie beruflicher Hinsicht erfolgreich wieder eingegliedert werden. Den Standort Delémont gibt es seit 2001. Unter Leitung von Mario Kucman und seinem Führungsteam werden in Delémont Schulungen angeboten, die

genau auf den Personalbedarf der Unternehmen des Schweizer Jura abgestimmt sind. Vor diesem Hintergrund bietet die Orif individuell angepasste Leistungen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten der jeweils betreuten Personen an. „Jeder Mensch ist anders“, erzählt uns André Merz, der für das Berufsschulungsteam verantwortliche Sozialpädagoge. „Zuallererst sprechen wir mit der betroffenen Person, damit sie uns verrät, was sie an Fähigkeiten mitbringt, was sie anspricht und wo ihre Vorstellungen und Erwartungen liegen. Unser Ziel ist eine echte, nachhaltige Wiedereingliederung.“ Nach einer Einschätzung der Fähigkeiten und Möglichkeiten ist die Orif in der Lage, jeder einzelnen Person eine genau auf sie und ihre gesundheitliche Beeinträchtigung zugeschnittene Schulung und Ausbildung anzubieten. In Delémont konzentriert sich die Orif natürlich besonders auf die industriellen Sparten, für die diese Region bekannt ist: die Uhrenindustrie und die Präzisionsmechanik.

Am Standort Delémont werden Lehrgänge mit Zertifikatsabschluss für die folgenden Bereiche angeboten: Uhrenindustrie, Präzisionsmechanik, Produktion auf CNC-Bearbeitungszentren, herkömmliches und CNC-gesteuertes Automatendrehen, Wälzfräsen, Rollieren und Qualitätskontrolle, herkömmliches und CNC-gesteuertes Polieren (Uhrmacherei), Lasertechnik (Lasergravur) und Techniken aus dem Bereich des 3D-Druckens.

Dank einer guten Einbindung in die wirtschaftlichen Strukturen der Region profitiert die Orif von ausgezeichneten Verbindungen zu den regionalen Unternehmen und kann somit den von ihr betreuten Personen Vorschläge unterbreiten und sie in Unternehmen unterbringen.

# „Eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung bedeutet für uns Orientierungshilfe und eine genau auf die jeweiligen Fähigkeiten und funktionalen Einschränkungen der betreffenden Person ausgerichtete Schulung und Ausbildung“

Nach Aussage der Standortleitung schaffen die Zielsetzungen und das Dualkonzept von Ausbildungszentrum und Unternehmen die Voraussetzung dafür, die Nachfrage der Arbeitgeber nach qualifizierten Mitarbeitern bestmöglich zu decken. „Unsere Fachleute begleiten die von uns in Unternehmen vermittelten Personen durch regelmäßiges Nachhalten der Ergebnisse und unterstützen auch das betreffende Unternehmen in der Praktikumsphase. Die kleinen und mittleren Unternehmen des Schweizer Jura, mit denen wir partnerschaftliche Beziehungen pflegen, wissen zu schätzen, dass die von uns vermittelten Personen gut ausgebildet, qualifiziert und motiviert sind“, erklärt Mario Kucman.

## **Ausgezeichnete Wiedereingliederungsquote**

Seit seiner Gründung wurden am Standort Delémont mehr als 600 Praktika und Praxislehrgänge in fast 300 Unternehmen vermittelt – mit dem Ergebnis einer exzellenten Wiedereingliederungsquote für die



Erweitertes Führungsteam (EDE) der Orif am Standort Delémont.

ausgebildeten Personen mit Zertifikatabschluss: 9 von 10 Praktikanten konnten zum Abschluss ihrer Ausbildung einen Arbeitsvertrag unterzeichnen. André Merz erläutert hierzu: „Wir verfolgen ein ganz klares Ziel: Wir arbeiten auf die Wiedereingliederung der betroffenen Person in den Arbeitsmarkt hin. Für uns ist es zudem wichtig, der von uns betreuten Person im Rahmen ihrer Ausbildung begleitend zur Seite zu stehen, um für alle Seiten die beste Lösung zu finden.“ Mario Kucman fährt fort: „Eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung bedeutet für uns Orientierungshilfe und eine genau auf die jeweiligen Fähigkeiten und funktionalen Einschränkungen der betreffenden Person ausgerichtete Schulung und Ausbildung. So finden die von uns ausgebildeten und qualifizierten Personen ihren Platz in der freien Wirtschaft. Die erfolgreiche berufliche Integration ist die Belohnung für das Engagement aller Beteiligten – für die Anstrengungen der vermittelten Personen, die Bemühungen der Auftraggeber um Wiedereingliederung und die engagierte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Orif. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Arbeitgebern bedanken, die uns vertrauen und die auf uns sowie die von uns vermittelten Personen zählen können.“

## **Ein auf die Marktanforderungen zugeschnittener Maschinenpark**

In Anbetracht der angebotenen Lehrgänge ist das Ausbildungszentrum der Orif in Delémont mit einer ganzen Reihe hochmoderner Maschinen ausgerüstet, die für die in dieser Region vorzugsweise verwendeten Maschinen repräsentativ sind. Die Abteilung Automattendrehen ist mit zwei kurvengesteuerten



Die Orif fertigt Teile in großer Zahl für verschiedene Unternehmen oder Privatpersonen.

Tornos-Maschinen und zwei CNC-Maschinen von Tornos (einer Delta 20 und einer SwissNano) ausgestattet. Gerade mit den beiden letztgenannten Maschinen gelingt es der Orif, die von ihr betreuten Personen fit zu machen für das aktive Arbeitsleben – und das ist längst nicht alles. Die Tornos-Maschinen werden im Rahmen der Ausbildung für die Produktion genutzt. Für die bestmögliche Wiedereingliederung der bei der Orif arbeitenden Personen ist es für die Verantwortlichen von ausschlaggebender Bedeutung, dass die Arbeit so konkret und realistisch wie möglich ist. Vor diesem Hintergrund produzieren die Maschinen in der Ausbildungswerkstatt auf einer Fläche von 200 m<sup>2</sup> unter realen Bedingungen. So erhalten die Schulungsteilnehmer auch die Gelegenheit, sich in die Fertigungsüberwachung an den betreffenden Maschinen einzuarbeiten.

### SwissNano? Eine kluge Anschaffung

Die neueste Anschaffung ist die kleine SwissNano. Die SwissNano ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bisherigen kurven- und CNC-gesteuerten Tornos-Maschinen in der Abteilung Automatendrehen des Orif-Standorts Delémont. An dieser Maschine kann das gesamte Team seine Kenntnisse im Bereich Wälzfräsen an Langdrehautomaten vervollkommen. Allein das Vorhandensein dieser Maschine steht für ihren Erfolg. André Merz erläutert uns dies wie folgt: „Wir legen Wert auf einen Maschinenpark, der die Maschinen, die in dieser Region bevorzugt zum Einsatz kommen, möglichst genau widerspiegelt.“ Auch hier schimmert die Philosophie der Orif durch: alles dafür zu tun, dass die schnelle, pragmatische und erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung vereinfacht wird. Der durchschlagende Erfolg der SwissNano in dieser Region zeigt: dies ist die ideale Maschine, um diese Herausforderung anzunehmen. Von Anfang an fanden die Leistungskennwerte dieser kleinen Maschine großen Anklang bei den Unternehmen der Region, die sie für die Herstellung verschiedenster Teile für die Uhrenindustrie und die Verbindungstechnik nutzen.

Im Rahmen der Ausstellung Siams in Moutier wird die Orif am 19. April 2018 ihr 70-jähriges Jubiläum als Organisation im Dienste des Menschen in der Region begehen und zu diesem Zweck eine Podiumsdiskussion zum Thema „Welchen Platz nehmen Menschen mit Beeinträchtigungen in der Wirtschaft 4.0 ein?“ veranstalten. An dieser Podiumsdiskussion werden Geschäftsführer von Unternehmen, leitende Mitarbeiter der kantonalen Invaliditätsversicherungsstellen, Mitglieder der Kantonsregierung und Fachleute für berufliche Wiedereingliederung teilnehmen. Allen Institutionen und Unternehmern wird dies die Gelegenheit geben, ihre Unterstützung der noblen Ziele der Orif genauso zu bekräftigen wie die Unterstützung aller, die daran mitwirken, neue berufliche Kompetenzen für den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Kurz und gut, eine Veranstaltung, die man nur empfehlen kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch gern darauf hinweisen, dass die Orif stets auf der Suche nach neuen Partnern und konkreten Angeboten für die von der Orif ausgebildeten Menschen ist. Wir können es Ihnen nur empfehlen, Kontakt mit diesem dynamischen Team aufzunehmen.

orif.ch